E-1-006 Votum Europawahl

Antragsteller*in: Romeo Franz (KV Speyer)

Änderungsantrag zu E-1

Von Zeile 6 bis 12:

- Der Landesverband Rheinland-Pfalz vergibt ~~sein Votum~~seine Voten auf der Landesdelegiertenversammlung am 24. Juni 2023 in Idar-Oberstein
- Die Delegierten stimmen über die Vergabe ~~eines Votums~~von zwei Voten für ~~einen~~zwei ~~aussichtsreichen Platz~~aussichtsreiche Plätze auf der Europaliste ab.
- ~~Das Votum kann~~Die Voten können nur an ~~ein Mitglied~~Mitglieder der GRÜNEN Rheinland-Pfalz vergeben werden.
- Das erste Votum wird im Sinne unseres Frauenstatuts an eine Frau vergeben. Das zweite Votum wird geschlechteroffen vergeben.

In Zeile 14:

- Die Vergabe der Vot~~ums~~en erfolgt in schriftlicher und geheimer Abstimmung.

Begründung

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit diesem Geschäftsordnungsantrag soll sichergestellt werden, dass die GRÜNEN Rheinland-Pfalz - wie bisher auch - von zwei und nicht nur von einem Abgeordneten im Europäischen Parlament vertreten werden.
Unser grüner Landesverband in Rheinland-Pfalz ist in den letzten Jahren weiter gewachsen und wir haben neue Mitglieder dazu gewinnen können. Das ist ein großer Erfolg, der sich so aber auch bei der Aufstellung der Europaliste widerspiegeln sollte. Andere Landesverbände haben beschlossen die Anzahl ihrer Voten sogar weiter zu erhöhen. So haben die Landesverbände in Nordrhein-Westfalen und Bayern zum Beispiel jeweils ganze vier Voten vergeben und auch kleinere Landesverbände, wie Thüringen, vergeben zwei Voten. Rheinland-Pfalz sollte nicht ohne ersichtlichen Grund einen Extra-Weg gehen und die Anzahl seiner Voten absenken. Wir sollten weiter bei zwei Voten für die Europaliste bleiben, um sicherzustellen, dass unser Landesverband Rheinland-Pfalz angemessen vertreten ist.
Ein einzelnes Votum würde außerdem Themen gegeneinander ausspielen und eine unnötige innerparteiliche Konkurrenzsituation schaffen. Wir als GRÜNE haben als einzige Partei wirklich verstanden, dass sich die vielen Krisen und Herausforderungen eben nur angehen lassen, wenn wir sie als zusammenhängend begreifen. Das heißt eben auch, dass einzelne Themen nicht wichtiger sind als andere. Wir brauchen eine vielfältige Europaliste, sowohl was die Themen als auch was die Personen angeht!
Bei den anstehenden Europawahlen muss es darum gehen, einen Rechtsruck in Europa zu verhindern. Dafür müssen wir nun als geeinte Partei in den vor uns stehenden Wahlkampf gehen und unsere Positionen entschieden vertreten. Ich bitte euch daher meinem Geschäftsordnungsantrag zuzustimmen und mit zwei Voten ein starkes grünes Signal aus Rheinland-Pfalz für die BDK im November zu senden!

Euer Romeo